



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Wettbewerbskommission WEKO
Commission de la concurrence COMCO
Commissione della concorrenza COMCO
Competition Commission COMCO

KG-Revision – Anhörung WAK-N

RA Dr. iur. Laura Melusine Baudenbacher

Präsidentin Wettbewerbskommission WEKO

Bern, 7. Oktober 2024



Revision des KG – Ausgangslage

- 1995: Modernes KG.
- 2003: wichtige Reformen.
- 2012: Erster Versuch einer (Teil-)Schwächung **scheitert**.
- 2024: neuer Schwächungsversuch mit **Motionen Français, Wicki und Fournier**.
- Hauptunterstützer: Bau-, Automobilimport- und Rechtsvertretungsindustrien.



Aktuelles System garantiert Rechtssicherheit

Art. 5 KG: Schädlichkeitsvermutung für 5 Arrentypen:

Horizontal



- ☐ Preise
- ☐ Produktions-, Bezugs- oder Liefermengen
- ☐ Aufteilung von Märkten nach Gebieten oder Geschäftspartnern

Vertikal



- ☐ Mindest- oder Festpreise
- ☐ Zuweisung von Gebieten, welche Verkäufe durch gebietsfremde Vertriebspartner ausschliessen

→ Standard in allen OECD-Rechtsordnungen.

→ **Swiss Finish**: Einzelfallprüfung selbst bei «harten Abreden».

Aktuelles System garantiert Rechtssicherheit

- Art. 7 KG: **Verhaltensvorschriften** für (relativ) dominante Unternehmen. Keine:
 - a. Verweigerung von Geschäftsbeziehungen;
 - b. Diskriminierung von Handelspartnern;
 - c. Erzwingung unangemessener Preise / unangemessener Geschäftsbedingungen;
 - d. Unterbietung von Wettbewerber-Preisen / Geschäftsbedingungen;
 - e. Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung;
 - f. Koppelung von zusätzlichen Leistungen.
 - g. [Einschränkung, im Ausland zu den dortigen Marktpreisen und branchenüblichen Bedingungen zu beziehen.]
- Standard in allen OECD-Rechtsordnungen (ausser relative Marktmacht).
- **Swiss Finish**: Einzelfallprüfung.



Motionen zielen auf KG-Schwächung

Motion Français

Behauptung

☐

- ☐ Das BGer hat in GABA ein per se Verbot für harte Abreden eingeführt.
- ☐ Die WEKO prüft seither keine Auswirkungen mehr.
- ☐ Jede mögliche Abrede ist problematisch – auch legale wie ARGE.
- ☐ Rechtssicherheit: Auch harte Abreden müssen detailliert geprüft werden.

Praxis

☐

- ☐ Das BGer lässt eine tiefere Prüfungsdichte zu bei harten Abreden.
- ☐ Die WEKO prüft im Einzelfall und weist Abreden detailliert nach.
- ☐ GABA hat Art. 5 Abs. 4 präzisiert. Was vorher legal war, ist es seither auch.
- ☐ Unternehmen wissen, was problematisch ist.



Motionen zielen auf KG-Schwächung

B

DÉCRYPTAGES

1er mois offert

Se connecter

Menu

[Accueil](#) | [Décryptages](#) | Concurrence: «Mon objectif est d'affaiblir la lutte contre les cartels»

Abo Concurrence

«Mon objectif est d'affaiblir la lutte contre les cartels»

Le conseiller aux États Olivier Français affirme qu'il a subi d'énormes pressions de la part de la Commission fédérale de la concurrence et du Secrétariat d'État à l'économie pour qu'il renonce à son combat.



Jean-Philippe Buchs

Publié: 04.09.2023, 06h00





Entscheide Ständerat

Der **Ständerat lehnt eine Schwächung ab**,
ausser bei **zwei** Punkten:



1. «Bruttopreisregel» in Art. 5 Abs. 3 Bst. a KG **schafft Rechtsunsicherheit** bei Unternehmen und Behörde.
2. Neue Vermutung, dass Abreden von Ligen mit professionellem Spielbetrieb, welche die finanzielle Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Clubs sicherstellen, gerechtfertigt sind (z.B. Bruttokosten-Abreden).
3. Das sollte korrigiert werden.



Folgen einer KG-Schwächung

- **Rechtsunsicherheit** auf Jahrzehnte.
- **Längere und teurere** Verfahren. Erschwerte Compliance.
- **Erhöhte Kosten** für Konsumenten, öffentliche Hand und KMU.
- Erschwerter Kampf gegen die **Hochpreisinsel** Schweiz.
- Erschwerte **Überwachung** marktmächtiger Unternehmen.
- Abseitsstehen gegenüber der **EU**, der **OECD** und den **USA**. Bussgelder fließen ins Ausland.
- Gefährdung der **Kooperationsabkommen** mit EU und DE.



Profiteure eines schwachen KG

- Ausländische Unternehmen («Zuschlag Schweiz»)
- Importeure
- Einzelne Industrien
- Ökonomische Beratungsunternehmen
- Kartellanwälte

Neue Zürcher Zeitung

Baukartelle haben ein politisches Nachspiel

4. März 2022 – Hansueli Schöchli

«Auch Kartellrechtsanwälte sprachen sich zum Teil für den Revisionsvorschlag aus. Ein befragter Anwalt verweist aber auch auf **Eigeninteressen**: Mit Diskussionen über die quantitative Bedeutung von Absprachen liessen sich **Verfahren verlängern und für Anwälte zusätzliche Honorare generieren.**»



Profiteure eines schwachen KG

Das WEKO schützt den fairen Wettbewerb für die Schweizer Unternehmer, Konsumenten und öffentliche Hand:

1. **BMW:** WEKO büsst BMW CHF 156 Millionen wegen unzulässiger Gebietsabschottung (verhinderter Wechselkursvorteil für Kunden von bis zu CHF 50'000).
2. **Traktor-Ersatzteile:** WEKO büsst Bucher Landtechnik CHF 150'000 wegen unzulässiger Gebietsabschottung für Ersatzteile für Traktoren.
3. **Schweizweit Baukartelle:** WEKO sanktioniert Bauunternehmen, die manipulierte Offerten einreichten (zu Lasten von ehrlichen Anbietern, KMU, der öffentlichen Hand und Privatpersonen).





Das derzeitige System der Kartelldurchsetzung ist...

1. **Kosteneffizient:** Unternehmen wissen, was erlaubt und verboten ist, ohne teure Anwälte und Ökonomen zu mandatieren.
2. **Rechtsstaatlich:** BVGer und BGer attestieren der WEKO immer wieder korrekte Verfahrensführung.
3. **Effizient:** durchschnittlich werden Verfahren innert 3 Jahren abgeschlossen.
4. **Klar:** Verfahren sind betreffend Umfang und Dauer überschaubar, was gerade für KMU wichtig ist.
5. **Wirtschaftsfreundlich:** WEKO wählt stets mildeste Massnahme. 50 % der Fälle werden «eilvernehmlich» geregelt.
6. **Bürger nah:** Parteien werden eng betreut und erhalten unbürokratisch Auskunft. ■



Position der WEKO

- Wettbewerb führt zu **mehr Qualität, Auswahl und tieferen Preisen** für Unternehmen, Konsumenten und die öffentliche Hand.
- Von Kartellen **profitieren nur die beteiligten Missetäter**. Und wohl das Ausland.
- **Leidtragende** sind die Konsumenten, Steuerzahler und KMU mit höheren Preisen, schlechterer Qualität sowie weniger Auswahl und Innovation.
- Jede Änderung der materiellen Normen des Kartellgesetzes birgt **Risiken**.
- Rechtsunsicherheit muss **vermieden** werden.



Fazit



Die WEKO stimmt der Revisionsvorlage grundsätzlich zu.



Schwächungen des KG sind abzulehnen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Wettbewerbskommission WEKO
Commission de la concurrence COMCO
Commissione della concorrenza COMCO
Competition Commission COMCO

KG-Revision – Anhörung WAK-N

Prof. Dr. Patrik Ducrey

Direktor Sekretariat WEKO

7. Oktober 2024



Rolle des Sekretariats der WEKO

- Sekretariat WEKO ist untersuchende und **verfahrensführende Behörde**.
- Sekretariat ermittelt **Sachverhalt**, erstellt **Beweiswürdigung** und stellt der WEKO **Antrag**.

Eine **effiziente Verfahrensführung** setzt voraus:

- Klare **materielle Bestimmungen** im KG.
- Korrekte Anwendung der **verfahrensrechtlichen Bestimmungen**.
- Ausloten von **einvernehmlichen Verfahrenserledigungen**.
- **Genügend und qualifiziertes Personal**.



Umsetzung Mo. Français

Pflicht zum Nachweis der **schädlichen Wirkungen** im Einzelfall in Art. 5 und Art. 7 KG hätte zur Folge

- dass **Verfolgung** schädlicher Abreden und Missbräuche **schwieriger** bzw. unmöglich wird
- dass die **Verfahren länger, aufwändiger und teurer** werden
- dass Regeln für Unternehmen weniger klar sind – **Rechtssicherheit sinkt**
- dass **sich Verstösse** gegen das KG eher «**lohn**en»
- dass jemand den **Preis dafür bezahlen muss** (Konsumentinnen und Konsumenten sowie KMU)



Beispiel Behinderung Parallelimporte durch BMW

- Entscheid der WEKO von 2012 (bestätigt durch BVGer und BGer)
 - Preisdifferenzen von CHF 5'000 bis über 40'000 (Euroschwäche)
 - Unzulässige Behinderung Parallelimporte und Busse CHF 156 Mio.
- Mit neuer Regel (Nachweis schädlicher Wirkungen) müsste Sekretariat beweisen:
 - wie viele Fahrzeuge wie viel «zu teuer» in der Schweiz verkauft worden sind
 - wie hoch der Preis in der Schweiz ohne Abrede gewesen wäre (nicht beweisbar, da rein hypothetisch)
- Antwort BMW: Kundinnen könnten auf **andere Marken ausweichen, Schaden volkwirtschaftlich «gering»**
- **Aber:** Für alle klar, dass **Behinderung von Parallelimporten schädlich** ist und dadurch **Schweizer Konsumenten «abgezockt»** werden



Fazit

Kartellkommission (bis 1995)	WEKO (seit 1996)
Unklare materielle Bestimmungen	Klare materielle Bestimmungen
Verfahren sui generis	Klare Verfahrensregeln (VwVG)
Ungenügende Ressourcen	Genügende Ressourcenzuteilung
Wenig Wirkung auf Wettbewerb	Effiziente Verfahren und Entscheide
Höhere Kartellrenten für Kartellanten	Tiefere Preise für Konsumenten und KMU

- Sekretariat kämpft für **faire Wettbewerbsbedingungen** und offene Märkte,
- wendet immer die Bestimmungen an, die der **Gesetzgeber beschliesst.**
- Diese **haben Einfluss** auf Verfahrenslänge, Verfahrenserfolg und darauf, ob Wettbewerb seine positiven Wirkungen entfalten kann.
- Wenn Gesetzgeber das **KG schwächt**, profitieren Kartellanten; aber Konsumenten/innen, Steuerzahler/innen und KMU **zahlen den Preis** dafür.